



K  
i  
P

Kultur im Podium  
Düdingen

# Spielzeit 2015/16

mit Kinder- und  
Familienprogramm

Die FKB, Hauptsponsor der KiP,  
wünscht Ihnen eine gute Unterhaltung.



## INHALT

La Création du monde	6
Orpheus in der Unterwelt	10
Lucia di Lammermoor	12
Gershwin Piano Quartet	14
Pasta et Basta	18
Momo	20
La Clemenza di Tito	22
Teenage Bodies <small>Buxtehude Jesu Membra Justi</small>	26
Maria de Buenos Aires	28
Dream of mine	30
<b>Kinder- &amp; Familienprogramm</b>	
Das Geheimnis der Wüste	32
Die kleine Meerjungfrau	33
Abos Spielzeit 2015/16	34
Les abonnements pour la saison 2015/16	34
Saalplan	36
Theater in Freiburg / Deutschfreiburgische Theatergruppe	37
Informationen / Mitgliedschaft im Verein «Kultur im Podium»	38

## KiP DANKT

Hauptsponsor



Silbersponsoren



Medienpartner



Reisepartner



Unterstützt von



Ticketing



Partner

Düdingen Tourismus · Theater in Freiburg · Kellerpoche Freiburg · Kultur in der Kirche Düdingen · Kultur im Beaulieu Murten · Deutschfreiburgische Theatergruppe

Der Vorstand KiP heisst Sie herzlich im Podium willkommen

Elmar Schneuwly: Präsident, Sponsoring, Info · Verena Raemy-Siegenthaler: Sekretariat · Klaus Vonlanthen: Internet, Abos · Hans Grossrieder: Finanzen, Abendkasse · Michael Blanchard: Programm · Arnold Noth: Personal · Ruth Gauderon: Werbung, Info · Doris Vonlanthen & Barbara Knapp: Backstage, Deko.

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE ABONNENTINNEN UND ABONNENTEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES PODIUMS,

Die am 13. September 2015 beginnende Spielzeit 15/16 beinhaltet im Abo einen ausgeglichenen Mix an Schweizer- und Ausländer-Produktionen.

Schweizer-Produktionen: erstmals bei KULTUR IM PODIUM zu Gast ist das Sinfonische Blasorchester Bern zusammen mit den Chören Canto Classico und Canto Allegro. Als Gershwin Quartet treten vier Schweizer Pianisten auf, die zusammen mit ihren vier Flügeln weltweit Anerkennung und Lob einheimen. Die Mozart-Oper La Clemenza di Tito wird von der Freiburger Oper Opéra'621 (vormals Fri'bouffes) aufgeführt, unter dem Titel Teenage Bodies hat die «Suisse Romande» mit einer szenischen Interpretation von Buxtehude Membra Jesu Nostri unter der Leitung des Freiburger Jérôme Kuhn ihren Auftritt im Podium. Einen besonderen Leckerbissen bietet Theater Orchester Biel Solothurn mit der Tango-Oper Maria de Buenos Aires.

Ausländer-Produktionen: die Operettenbühne Salzburg ist – nach Gräfin Mariza von letzter Spielzeit – zurück im Podium mit Orpheus in der Unterwelt. Ein weiteres Wiedersehen gibt es mit dem theater die baustelle aus Köln; präsentiert Swing Klassiker aus dem Amerika der 30er Jahre unter dem Titel Dream of mine. Die Opéra Éclaté aus Frankreich wird die Donizetti-Oper Lucia di Lammermoor aufführen. Auf der Bühne des Podiums wird auch noch gekocht: das Ensemble von Dieter Loeffler packt einen italienischen Liederabend in das musikalische Theater Pasta e Basta ein und wird dabei von einem Koch aus der Region bekocht.

Die Kinderaufführungen bestreiten Sarah Chardonnens aus Schmiten mit der musikalischen Erzählung Das Geheimnis der Wüste und das theater die baustelle mit dem Musiktheater Die kleine Meerjungfrau.

Die Abonnements-Struktur habe wir weiter vereinfacht. Total gibt es noch DREI Abonnemente, nämlich das bewährte ZEHNER-Abo TUTTI und die beiden FÜNFER-Abos VOCE und VIVA. Der Vorverkauf läuft nach dem mittlerweile bekannten Schema: nur zusammen mit der Abo-Bestellung können bis zum 4. August 2015 beliebig viele Einzeltickets gekauft werden, der ordentliche Vorverkauf der Einzeltickets beginnt erst am 19. August 2015.

Und noch dies: eine Mitgliedschaft bei KiP würde uns alle sehr, sehr freuen! (cf. Seite 38)

Bienvenue au PODIUM! L'abonnement 2015/16 compte dix représentations. A la page 38 nous vous présentons d'une manière détaillée la structure de nos abonnements. La vente des abonnements commence avec l'envoi de ce programme et se termine le 4 août 2015. Dès le 19 août 2015 vous pouvez vous procurer les billets pour toutes les manifestations.

# La Création du monde

So. 13. September 2015 • 17.00 Uhr • Konzertprojekt

Canto Classico Konzertchor Bern & Sinfonisches Blasorchester Bern

Unter Mitwirkung von: Sopran Rebekka Maeder · Tenor Raphael Favre · Bariton Alain Clément · Canto Allegro Konzertchor Bern Ost · Kammermusikensemble Hochschule der Künste Bern (HKB)

Erster Teil: Leitung Willi Derungs

- Darius Milhaud (1892–1974) Suite zum Ballett La Création du monde 'op. 81 a (1923), Kammerensemble
- Oliver Waespi (\*1971) Canticum, 2. Fassung 2015
- Jean Balissat (1936–2007) Le premier jour

Zweiter Teil: Leitung Rolf Schumacher

- Charles Gounod Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile, 1855

Verschiedene Partner und Musikstile unter ein Dach bringend, spricht dieses aussergewöhnliche Projekt sowohl Liebhaber der Blasmusik wie der Chorkunst an. Der erste Programmteil steht unter dem Gesichtspunkt der Erschaffung der Welt. Darius Milhauds Musik zum Ballett «La Création du monde» thematisiert die Erschaffung der Welt in mehreren Sätzen, die quasi ineinander fließen. Das Werk war ein Auftrag des Schwedischen Balletts in Paris und wurde dort im Oktober 1923 uraufgeführt. Die Ballettszenerie stammte von Blaise Cendrars und thematisiert die Erschaffung der Welt basierend auf afrikanischen Mythen. Die Komposition und musikalische Sprache des Stücks wurde von Milhauds Aufenthalt in New York (1922) und der dortigen Begegnung mit der Musik des Jazz inspiriert. Milhaud, der zu den Wortführern der Groupe des Six gehörte und ein enorm vielseitiges Werk mit über 450 Kompositionen hinterlassen hat, ist heute einem breiten Publikum immer noch kaum bekannt. Das Ballett La Création du Monde gehört zwar zu seinen bekannteren Werken, ist aber dennoch selten zu hören. In diesem Stück verfolgt Milhaud eine neue Tonsprache, als Reaktion auf die Musik der Vorkriegszeit von



© Sinfonisches Blasorchester Bern

Blues und Jazz inspiriert ist und von der Polytonalität lebt. Durch eine Kombination mit klassischen Elementen wie der Fugentechnik und der Anlehnung an Bach trägt das Werk auch klassizistische Züge.

Der Waadtländer Komponist Jean Balissat war als Komponist, Kompositionslehrer in Fribourg und Genf und als Dirigent (u. a. der Landwehr Freiburg) tätig und bereicherte mit seinen Originalwerken für sinfonisches Blasorchester dieses Repertoire nachhaltig. Seine Komposition «Le premier jour» thematisiert den ersten Tag der Schöpfungsgeschichte.

Als zeitgenössischen und aktuellen Beitrag zum Thema haben die Veranstalter den Berner Komponisten Oliver Waespi beauftragt, ein Werk für diesen Anlass beizusteuern. Oliver Waespi wird sein im Jahr 2010 geschriebenes Stück «Canticum» (für Chor und Orchester) von Grund auf umarbeiten und es neu für Sopran und Tenor, Chor und Kammermusikensemble mit Marimbaphon einrichten. Die Textvorlage basiert auf einem Ausschnitt aus dem Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi (1181/82–1226). Die Komposition nimmt motivisch Bezug auf Haydns Oratorium «Die Schöpfung».

Im zweiten Konzertteil wird Charles Gounods Messe Solennelle de Sainte Cécile für Soli, Chor und Orchester in einer Bearbeitung für sinfonisches Blasorchester dargeboten. Die Messe der Patronin der Kirchenmusik, wurde am Namenstag dieser Heiligen (22.11.) uraufgeführt. Gounods Messe nimmt in vielerlei Hinsicht eine Sonderstellung in der Messekomposition ein. Für den rätselhaft geheimnisvollen Beginn des «Kyrie-Satzes» gibt es kaum Vorbilder. Quasi aus dem Nichts schöpft Gounod hier die ersten Klänge. Auch andere Messeteile sind höchst unkonventionell vertont. Trotz der Schlichtheit, der Unmittelbarkeit des Ausdrucks und der eingängigen Melodik gelingt es Gounod

mit diesem Werk viele Konventionen aufzubrechen und nach Beethovens «Missa Solemnis» einen völlig eigenständigen Weg in der Vertonung des Messtextes zu gehen.

Canto Classico Konzertchor Bern: Der Konzertchor Canto Classico wurde Ende 2006 von seinem künstlerischen Leiter Willi Derungs gegründet und ist seither mit bis zu fünf Konzertprojekten jährlich in und ausserhalb Berns einer der aktivsten Chöre der Hauptstadt. Der Chor hat sich zum Ziel gesetzt, jüngere Leute fürs aktive und anspruchsvolle Singen zu gewinnen.

Canto Allegro Konzertchor Bern-Ost: Canto Allegro wurde 1981 als gemischter Chor in Bolligen gegründet. Anfang Jahr 2013 fand unter dem neuen Namen Canto Allegro Konzertchor Bern-Ost eine Neuausrichtung als Konzertchor statt. Dies deshalb, weil immer mehr Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region von Bern bis Worb an den Chorprojekten mitwirken. Pro Jahr finden mehrere Konzertauftritte an verschiedenen Orten statt.

Sinfonische Blasorchester Bern: Das Sinfonische Blasorchester Bern (SIBO) ist ein Elite-Blasorchester, das 1979 vom musikalischen Leiter Rolf Schumacher gegründet wurde. An Wettbewerben tritt die Formation in der höchsten Spielkategorie an. Es besteht aus rund 60 qualifizierten Musikerinnen und Musikern (davon ein beachtlicher Teil professionell) aus der Region Bern und den angrenzenden Kantonen. Die Besetzung entspricht – gemäss dem Vorbild der amerikanischen «Symphonic Band» – einem vollständig ausgebauten sinfonischen Blasorchester. Ziele des Orchesters sind die Pflege von konzertanter Blasmusik, die Förderung zeitgenössischer Kompositionen und die Teilnahme an Veranstaltungen im In- und Ausland.

Kammermusikensemble Hochschule der Künste Bern (HKB): Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs der HKB müssen Studierende durch Mitwirkung an diversen Projekten Kompetenzen im Ensemblespiel und in der Kammermusik erwerben. Freundlicherweise hat sich die Leitung der HKB bereit erklärt, im Rahmen des ordentlichen Studiengangs ihren Studierenden die Kooperation an diesem Projekt durch eine Kammermusikformation zu ermöglichen. Das Ensemble von 24 Instrumentalsolisten entspricht der Besetzung von Milhauds «La Création du monde».

Le résultat d'un projet intéressant sera présenté par l'Orchestre symphonique d'instruments à vent de Berne, en collaboration avec le Canto Classico, le Canto Allegro et l'Ensemble de musique de chambre de la Haute Ecole des Arts de Berne sous la direction de Rolf Schumacher.



*Leidenschaft für Musik, Beherrschung des*

*Musikinstrumente, technisches und musikalisches Können, Ausdauer*

# Orpheus in der Unterwelt

Do. 24. September 2015 • 19.30 Uhr • Operette

Jacques Offenbach • Operettentheater Salzburg

Schlote productions

Wie wir von Offenbach erfahren, steht es mit der Liebe von Orpheus und Eurydike längst nicht so gut, wie uns der antike Mythos glauben macht: Sie hat sich in einen hübschen Schäfer verguckt und er schwärmt für eine seiner Schülerinnen, ist er doch der respektable Direktor des örtlichen Konservatoriums. Und genau deswegen kommt eine Scheidung auch überhaupt nicht in Frage! Was würde die öffentliche Meinung dazu sagen. Und so würde es mit dieser Ehe weiter gehen wie mit so vielen anderen, würde sich nicht der Schäfer als Gott der Unterwelt entpuppen, der für ein schnelles Ableben Eurydikens sorgt, um sie in sein Reich holen zu können. Orpheus wäre damit auch überaus zufrieden, würde sich nicht die öffentliche Meinung einmischen, und so muss er sich auf den Weg in den Olymp machen, um die Gattin zurück zu fordern. Doch auch dort geht alles drunter und drüber: Die Götter sind gelangweilt und planen den Aufstand. Jupiter kommt die Ablenkung durch Orpheus durchaus gelegen und nicht ganz ohne Hintergedanken macht er sich auf den Weg in die Unterwelt, begleitet von allen Göttern. Dort bricht dann im wahrsten Sinne des Wortes die Hölle los, gipfelnd im Feuerwerk des Can Can ...

Offenbach war nicht der erste, der die Orpheus-Legende ins Komisch-Parodistische verkehrte, aber seine Sicht war kühner, frecher und gewagter als alle bisherigen Versionen. Offenbach erwies sich als Meister im Blosslegen bürgerlicher Scheinmoral, ebenso als scharfer Kritiker einer korrupten und faulen Regierung. Und wie modern ist nach wie vor der Druck der «Öffentlichen Meinung», der sich sogar die Obrigkeiten beugen müssen, die aber zufrieden ist, wenn nur der Schein gewahrt wird.

Der Name Operettentheater Salzburg steht für beste Unterhaltung, die die Zuschauer keine Minute aus ihrem Bann entlässt. Die temporeichen und witzigen Produktionen sind im besten Sinn traditionell und gleichzeitig zeitgemäss mit einem gewissen frischen Esprit und vielen piffigen Ideen. Ungewöhnlich für eine Tourneeproduktion ist auch die Opulenz der Kostüme und



© schlote productions

Bühnenbilder. Hervorragende Sänger lassen stimmlich und darstellerisch keine Wünsche offen. So sorgten die bisher 5 Produktionen des Operettentheaters Salzburg für ausverkaufte Häuser und rundum zufriedene Zuschauer, und so überzeugt Operette nach wie vor. Highlights der jeweiligen Produktionen sind auch die Tanzeinlagen des Ballett-Ensembles. In der Saison 14/15 überzeugte das Operettentheater Salzburg mit der Gräfin Mariza restlos alle im Podium Düdingen und sorgte für einen fulminanten Start in eine erfolgreiche Saison.

Orphée aux Enfers est un opéra-bouffe en deux actes et quatre tableaux d'Hector Crémieux et Ludovic Halévy, sur une musique de Jacques Offenbach.

Orphée aux Enfers est le premier opéra-bouffe d'Offenbach dont le livret repose sur une satire de la mythologie. Ce parti-pris a suscité, entre autres, des réactions de condamnation parmi certains critiques de l'époque, qui y voyaient une sorte de profanation d'un héritage essentiel.

L'Operntheater de Salzburg présentera un Offenbach en même temps traditionnel et moderne avec des costumes opulents.

# Lucia di Lammermoor

---

Mi. 7. Oktober 2015 • 19.30 Uhr • Oper

Gaetano Donizetti · Opéra Éclaté – Centre Lyrique Clermont-Auvergne ·  
Oper in 3 Akten mit deutschen Übertiteln

Libretto [Salvatore Cammarano](#) · nach einem Roman von [Walter Scott](#)

Regie [Olivier Desbordes](#) · Musikalische Leitung [Gaspard Brecourt](#) · Dekor /  
Kostüme [Ruth Gross](#) · Licht [Patrice Gouron](#) · Korepetitor [Ugo Mahieux](#)

Lucia Burcu Uyar · Enrico Gabriele Nani · Edgardo Svetislav Stojanovic /  
Julien Dran · Arturo Eric Vignau · Raimondo Christophe Lacassagne ·  
Alisa Hermine Huguenel · Normanno · Juan Carlos Echeverry

---

«Sex and Crime» galten auch in der Gattung Oper von Beginn an als sicherste Garantien für einen Erfolg. So griff Salvatore Cammarano, als er 1835 für den Komponisten Gaetano Donizetti ein zu vertonendes Libretto verfassen musste, auf den schaurig-romantischen Roman «The Bride of Lammermoor» (1819) von Sir Walter Scott zurück, der zuvor schon mehrfach für die Bühne entdeckt worden war.

Lucia liebt heimlich Edgardo, den vertriebenen Erben von Schloss Ravenswood. Ihr Bruder Enrico, der sich diesen Besitz auf illegalem Weg beschaffte, verfolgt den verhassten legitimen Nachfahren und zwingt seine Schwester zu einer Ehe mit dem ungeliebten, aber reichen Verehrer Arturo. Lucia, zerrissen zwischen innerer Sehnsucht und äusserem Handlungsdruck, flüchtet sich in Traumwelten. So kommt es im Laufe der Hochzeit zur Katastrophe...

Cammarano entwickelte aus der dramatischen Abhängigkeit der drei Hauptfiguren extreme Leidenschaften, die er in geschlossenen Einzelbildern szenisch wirkungsvoll ausformulierte. Donizetti nutzte diese düstere Tragödie der verfolgten Unschuld, um das Faszinosum des virtuosen Schöngesangs dramaturgisch zu begründen: Von Beginn an übernimmt die Protagonistin eine gesellschaftliche Aussenseiterrolle, die schliesslich in der zu Recht berühmt gewordenen Wahnsinnsszene gipfelt. Mit [Lucia di Lammermoor](#) feierte der Komponist einen der grössten Triumphe seines Lebens. Noch heute gilt die Oper als ein meisterhaftes Paradebeispiel des Belcanto.

Wenn die Tragik dieses Dramas uns heute noch begeistert, ist dies natürlich einerseits auf die Schönheit der Musik zurückzuführen aber andererseits auch auf das Schicksal einer Frau, die in einer reinen Männerwelt gefangen ist. Die Frau wird in dieser Gesellschaft zu einem Tauschobjekt und Verhandlungsgut degradiert. Zu keinem Zeitpunkt wird Lucia angehört, sie wird einfach aus staatspolitischen Gründen verheiratet. Dies führt zum tragischen Abstieg, der im Wahn endet.

Die Kompanie [Opéra Éclaté](#) wurde 1985 von Olivier Desbordes in St.Céré, Departement Lot, gegründet, mit dem Ziel die Opernkultur in kleine und mittlere Städte ganz Frankreichs zu bringen. 1998 anerkannte sie das Kulturministerium als «Nationale lyrische Theater und Musical Kompanie». Seit mehr als 20 Jahren tourt die Truppe nun durch ganz Frankreich und Nachbarländer und hat bereits über 50 Produktionen in über 200 verschiedenen Städten aufgeführt.

Pour la première fois l'Opéra Éclaté de Saint-Céré en France est présent au PODIUM. Lucia de Lammermoor est un Opéra-bouffe en trois actes de Gaetano Donizetti, livret en italien de Salvatore Cammarano, d'après le roman «La Fiancée de Lammermoor» de Walter Scott.

L'opéra fut créé en 1835 au Teatro di Carlo de Naples. C'est un des grands succès du compositeur italien Gaetano Donizetti, Lucia s'est imposée comme un classique du bel canto. L'amour et la mort rythment cet opéra qui décrit l'union impossible de Lucia et d'Edgardo dont les familles sont ennemies.



© Nelly Bleya

# Gershwin Piano Quartet

---

Fr. 6. November 2015 • 19.30 Uhr • Konzert

Vier Pianisten an 4 Flügeln spielen Gershwin, Strawinsky, Ravel u.a

---

Das Gershwin Piano Quartet wirft neues Licht auf die Musik von George Gershwin. 4 Pianisten an 4 Flügeln spielen, arrangieren und improvisieren über einige von Gershwins beliebtesten Songs und Orchesterwerken, wie z. B. «Rhapsody in Blue», «An American in Paris» oder «I Got Rhythm». Die Originalversionen werden von den Quartett-Mitgliedern für die ungewöhnliche Besetzung von vier Flügeln umgearbeitet und führen so zu einem neuartigen und aufregenden Konzerterlebnis.

Das Gershwin Piano Quartet wurde 1996 von André Desponds gegründet. Es hat sein Programm mit grossem Erfolg und beeindruckender medialer Resonanz in ganz Europa, Südamerika, China sowie im Nahen Osten präsentiert. So tritt das Quartett in den renommiertesten Sälen wie im KKL Luzern auf, vom 6. bis 8. Oktober in Sao Paolo, Brasilien und einen Monat später im Düringer PODIUM!

In seinem neuen Programm beschränkt sich das Quartett nicht mehr nur auf Gershwins Musik, sondern setzt diese mit anderen bedeutenden Werken aus der Epoche in Beziehung, namentlich mit Igor Strawinskys «Petuschka» und Maurice Ravels «La Valse». Auf diese Weise werden die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen der alten und der neuen Welt, zwischen Klassik und Jazz, klassisches Ballett und Broadway-Show greifbar und sorgen für einen abwechslungsreichen, hochvirtuosen Konzertabend.

André Desponds gehört zu den wenigen Pianisten, die sich in einer Bach-Fuge oder einer Chopin-Ballade genauso zu Hause fühlen wie beim Improvisieren über «I Got Rhythm». Kaum 16-jährig tritt er in die Konzertausbildungsklasse von Sava Savoff an der Musikhochschule Zürich ein und wird an nationalen und internationalen Wettbewerben vielfach ausgezeichnet. Es folgen zahlreiche internationale Auftritte, diverse Fernseh-, Radio- und CD-Produktionen mit namhaften Künstler-persönlichkeiten. Daneben entfaltet André Desponds eine breitgefächerte musikalische Tätigkeit als Jazz-Improvisator, Stummfilmbegleiter oder Theater- und Filmkomponist. André Desponds ist Dozent für Improvisation und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste.



©Andreas Zihler

Stefan Wirth (\*1975) ist einer der vielseitigsten Schweizer Musiker seiner Generation. Als Solist ist er u.a. mit dem Tschechischen Kammerorchester, dem Berner Kammerorchester und dem Malaysian National Philharmonic Orchestra aufgetreten. Als Liedbegleiter hat er schon mit Künstlern wie Christoph Homberger oder Thomas Hampson konzertiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in seinem Engagement für Neue Musik. Schliesslich hat er auch als Pianist, Komponist und Arrangeur für verschiedene Theaterproduktionen mit Regisseuren wie Christoph Marthaler und Frank Castorf zusammengearbeitet. Stefan Wirth erhielt seine Ausbildung als Pianist am Konservatorium Zürich bei Hadassa Schwimmer und Irwin Gage. Er setzte seine Studien in den USA fort, am New England Conservatory (Boston) und an der Indiana University Bloomington bei Leonard Hokanson, wo er 2001 den Master of Music erhielt. Er gewann zahlreiche Preise, so z.B. am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, von der «American Society of Arts and Letters», oder, mit dem Geiger Jakob Dzialak, am «International Chamber Music Competition Thessaloniki».

Benjamin Engeli (\*1978) stammt aus einer Musikerfamilie und begann schon früh, sich für die verschiedensten Instrumente zu begeistern. Den ersten regulären Klavierunterricht erhielt er erst als Fünfzehnjähriger bei Adrian Oetiker, bei dem er bis zu seiner Lehrdiplomprüfung an der Musikakademie Basel studierte. Parallel dazu absolvierte er auch eine Ausbildung als Hornist. Danach wurde er an der Zürcher Hochschule der Künste von Homero Francesch betreut, wo



er 2003 mit dem Solistendiplom abschloss. Als Preisträger zahlreicher Musikwettbewerbe konzertierte er in den renommiertesten Konzertsälen wie z.B. dem Concertgebouw Amsterdam. Zahlreiche seiner Auftritte wurden vom Rundfunk aufgezeichnet, 2010 erschien eine viel beachtete CD mit Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven bei Solo Musica. Als Mitglied des Tecchler Trios gewann er 2007 den ARD-Musikwettbewerb in München. Heute ist er ein gefragter Liedbegleiter und als Dozent für Kammermusik an der Hochschule für Musik in Basel tätig. 2009 erhielt er den Kulturförderpreis des Kantons Thurgau

Mischa Cheung (\*1984) ist der jüngste Pianist im Gershwin Piano Quartet. Als Sohn schweizerisch-chinesischer Eltern geboren, erhielt er im Alter von drei Jahren ersten Klavierunterricht bei seinem Vater. Nach erfolgreichem Maturaabschluss studierte er an der Zürcher Hochschule der Künste in der Meisterklasse von Prof. Konstantin Scherbakov, wo er 2009 das Konzertdiplom mit Auszeichnung sowie 2011 den «Master of Arts in Specialized Music Performance» erlangte. Seit zwei Jahren ist er an der Zürcher Hochschule der Künste als Assistent von Prof. Scherbakov tätig. Mischa Cheung ist Gewinner diverser Preise. Er trat als Solist mit diversen Orchestern auf und konzertierte in vielen Ländern Europas sowie in Asien und Südamerika. Seit Ende 2011 ist Mischa Cheung zudem Pianist von Spark, der klassischen Band (Preisträger ECHO Klassik 2011).

Le Gershwin Piano Quartet est un ensemble musical Suisse. La formation se compose de quatre pianistes: André Desponds – Stefan Wirth – Benjamin Engeli et Mischa Cheung, qui jouent sur quatre pianos à queue.

Dans leur nouveau programme, la formation ne se limite pas exclusivement d'interpréter la musique de George Gershwin, mais ils introduisent des œuvres de Stravinsky et Maurice Ravel ce qui apporte une riche variété et virtuosité musicale dans leurs soirées de concert. Les compositions de Stravinsky et Ravel créeront un lien entre l'ancien et le nouveau monde, entre jazz et classique.



Die Druckerei mit dem guten Auge!



[www.sensia.info](http://www.sensia.info)

**SENSIA | AG**  
*Kreation in Karton und Papier*

# Pasta et Basta

Mo. 23. November 2015 • 19.30 Uhr • Musikalisches Theater

Ein italienischer Liederabend von Dietmar Loeffler

Regie Dietmar Loeffler · Ausstattung Florian Parbs

Mit Carolin Fortenbacher / Susanne Eisenkolb · Dietmar Loeffler ·  
Love Newkirk · Sascha Rotermond · ein Koch aus der Region u.a.m

Wir befinden uns in der Küche eines italienischen Restaurants. Drei Köche, ein Kellner, eine Tellerwäscherin. Einer aus der Küchencrew ist wirklich Koch aus Leidenschaft. Sein Leben besteht darin köstliche Pasta-Gerichte zu kreieren und weiter nichts; Pasta e basta eben! Für die anderen ist die Küche ein Platz ihrer Träume, Leidenschaften und der musikalischen Sehnsucht nach Italien.

Kochlöffel ade, die Küche ist jetzt die grosse Bühne! Rührlöffel werden zu Schlagzeugstöcken umfunktioniert und sogar ein Flügel hat seinen Platz in der Küche gefunden (heimlich!). Eingehende Bestellungen werden nur beiläufig berücksichtigt, Nudeln im Übermass gekocht und das dreckige Geschirr durch den Müllschlucker entsorgt.

Paolo Contes «Azzurro», «Zwei kleine Italiener» von Conny Froboess oder «Se bastasse una canzone» aus der Feder von Eros Ramazotti sind nur drei der vielen Lieder, die alle paar Minuten die gespielte Handlung auf amüsante Art und Weise unterbrechen. Zu jedem Gesprächsthema fällt den Charakteren ein bekanntes Werk ein, das sie daraufhin zum Besten geben.

Die Kehlen der musikalischen Truppe werden erst dann ziemlich stumm, als unerwartet eine Dame vom Amt in der Tür steht und droht, dem Treiben ein Ende zu setzen. Können das Küchenquartett durch die Kraft ihrer Musik und der Spitzenkoch mit seinen köstlichen Pasta-Kreationen die Dame vom Amt betören und die drohende Schliessung des Restaurants abwenden?

Pasta e basta überzeugt in jeder Hinsicht. Zum einen die simple, aber dafür urkomische Handlung, die mit vielen intelligenten Witzen und Seitenhieben zu aktuellen Themen für Lacher am laufenden Band sorgt. Zum anderen sind da



© kammerspiele/Bo Lohola

die tollen Schauspieler, die durchs Band unglaublich talentierte Sängerinnen und Sänger sind und mit verblüffender Leichtigkeit ein Lied nach dem anderen schmettern. Ein besonderer Genuss für alle Sinne!

Récital de chant italien de Dietmar Loeffler. Nous nous trouvons dans la cuisine d'un restaurant italien. Il s'agit d'une soirée musicale avec des chansons italiennes intégrées dans un théâtre autour d'un cuisinier désireux de créer uniquement des plats de pâtes; Pasta e Basta! Pour les autres, la cuisine représente une place pour leurs rêves, leurs passions et leur nostalgie de la musique italienne. L'histoire qui nous est présentée est simple, facile à comprendre et pleine d'humour et les chansons époustouflantes – qui ne se souvient pas d'«Azzurro» de Pablo Conte! Une véritable délectation pour nos sens!

# Momo

---

Di. 19. Januar 2016, 19.30 Uhr • Ballett

Ballett Stéphen Delattre nach dem Roman von Michael Ende

Choreografie und Libretto Stéphen Delattre · Dramaturgie Stéphen Delattre  
und Martin Opelt · Kostüme Jula Reindell

Tanz: Konstantina Chatzistavrou · Alexandre Démont · Tal Eitan · Miguel Esteves · Miyu Fukagawa · Piotr Klimczak · Maeva Lassere · Prêle Mainfroy · Maki Nakao · David Leonidas Thiel

---

1973 veröffentlichte Michael Ende den Märchen-Roman Momo, der als Kinder- und Jugendbuch sofort ein Welterfolg wurde. Die Begeisterung teilten aber auch erwachsene Leserinnen und Leser weltweit, denn über die Geschichte hinaus berühren philosophische Gedanken und tiefere Wahrheiten.

Der Choreograf Stéphen Delattre erzählt nun die Geschichte von Momo in seiner poetischen, einfühlsamen und emotionsgeladenen Tanzsprache. Berührend nah erlebt man, wie die kleine Momo ihre Freunde kennen lernt, wie sie gemeinsam Pläne schmieden um den Grauen Herren auf die Schliche zu kommen und wie sie am Ende tapfer, nur mit der Hilfe von Kassiopeia und Meisterin Hora, nach einer nervenaufreibenden Jagd gegen die Zeit, den Grauen Männern entgegentritt.

Es gibt ein grosses und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Dieses Geheimnis ist die Zeit. Es gibt zwar Kalender und Uhren, um sie zu messen, aber das bedeutet wenig, denn jeder weiss, dass einem eine einzige Stunde wie eine Ewigkeit vorkommen kann, mitunter kann sie aber auch wie ein Augenblick verfliegen – Je nachdem, was man in dieser Stunde erlebt. Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.

Momo ist eine märchenhafte Parabel auf unsere rastlose Zeit, eine Warnung vor «grauen Herren», die den Menschen ihre Zeit rauben, die ihnen einreden wollen, sie müssten ihre Zeit möglichst effizient nutzen. Aber dank Momo zeigt, dass es auch anders geht.

Die Delattre Dance Company (DDC) ist eine moderne Ballett Kompanie, welche die Grenzen des traditionellen klassischen Tanzes auslotet. Ihre Mission besteht darin, innovativen Tanz gekoppelt mit aussergewöhnlichen Artisten aus verschiedensten Kulturen darzubieten. Die Kompanie wurde 2012 vom Solisten und Choreographen Stéphen Delattre und seinem Geschäftspartner Martin Opelt in Mainz gegründet und ist dem Mainzer Kammerpiel Theater angegliedert.

Le ballet Stéphen Delattre se présentera pour la première fois au PODIUM!

La Delattre Dance Compagny est une troupe de danse moderne qui essaie d'aller au-delà des limites de la danse classique, qui lie la danse à des éléments artistiques.

Dans le langage de la danse, l'histoire de MOMO est racontée poétiquement, avec infiniment d'émotion et d'empathie. Il nous montre que cela vaut la peine de «prendre du temps», de ne pas tout «rationnaliser» dans la vie de tous les jours. Le calendrier et les montres existent, mais ils ne signifient pas la réalité, chacun sait qu'une heure peut représenter une éternité, tout dépend ce que l'on vit durant ce moment-là. Le temps est la vie. Et la vie habite dans nos cœurs.



© Stéphane Delattre

# La Clemenza di Tito

---

Fr. 19. Februar 2016 • 19.30 Uhr • Oper in zwei Akten

Wolfgang Amadeus Mozart · Opera'621 · Dauer: 2:30

Libretto von Caterino Mazzolà · nach Vorlage von Pietro Metastasio und Cinna de Corneille

Regie Christophe Schuwey · musikalische Leitung Marc Leroy-Calatayud · Korrepetitorin Clémence Hirt

Tito Jonathan Spicher · Vitellia Sandrine Droin · Sesto Marie Hamard · Servilia Julie Cavalli · Publio Simon Tournier · Annio Sylviane Bourbon · Chor Choeur de chambre Zeugma · Dir. Philippe Savoy · Orchester Ensemble Nomade

---

Mozart hat La Clemenza di Tito in seinem Todesjahr 1791 komponiert, also zur gleichen Zeit wie Die Zauberflöte. Mit der Clemenza di Tito geht die über hundert Jahre alte Tradition der Opera seria zu Ende. Das Werk präsentiert den idealen Monarchen, der trotz Zweifel immer die richtige Entscheidung trifft und dem das Allgemeinwohl wichtiger als die Ausweitung seiner eigenen Macht ist. Um ihn herum spielen sich politische Dramen ab, Liebschaften kommen und gehen. Und dennoch siegt die Milde.

1. Akt: Titus hat Berenice, in die er verliebt war, verlassen müssen, um Kaiser zu werden. Sein bester Freund Sextus ist in Vitellia verliebt, die mit allerhand Intrigen versucht, möglichst viel Macht an sich zu reißen. Sie manipuliert Sextus, damit er die Verschwörer unterstützt, welche einen Staatstreich gegen Titus planen. Nach seiner Trennung von Berenice möchte Titus Servilia, die Schwester von Sextus, heiraten. Er weiss jedoch nicht, dass diese geplant hatte, Annius, ein anderer Freund von Titus, zu heiraten. Als sich Servilia letzterem anvertraut, lobt dieser ihre Ehrlichkeit und schlägt vor, statt ihrer Vitellia zu ehelichen. In der Zwischenzeit entscheidet sich Sextus, einen Aufstand anzuzetteln. Als Vitellia von Titus' Heiratsplänen erfährt, versucht sie Sextus zu stoppen. Letzterer hat aber bereits das Kapitol in Brand gesetzt: Der Aufstand hat begonnen. In der allgemeinen Verwirrung wird die Nachricht verbreitet, Titus sei tot.



2. Akt: Zu Beginn des zweiten Akts erfährt man, dass Titus nicht tot ist. Die Verschwörer haben öffentlich gemacht, welche Rolle Sextus beim Komplott gespielt hat. Dieser muss deshalb vor Titus erscheinen, kann sich jedoch aus Angst weder verteidigen, noch den Verrat Vitellias enthüllen. Titus stellt sich deshalb die Frage, ob er ihn hinrichten lassen oder begnadigen soll. Vitellia hingegen erfährt durch Servilia, dass Sextus verurteilt wird und dass er sie nicht verraten hat. Erschüttert von diesem Liebesbeweis, entscheidet sie sich dazu, alles zu gestehen. An der Seite der Verschwörer wird Sextus im Zirkus, wo er hingerichtet werden soll, dem Publikum vorgeführt. Vitellia kommt hinzu und enthüllt ihr Ränkespiel. Aufgrund der aufrichtigen Reue aller Beteiligten begnadigt Titus die Verschwörer.

Eine Oper über die Vergebung, eine Oper über den Verrat, eine Oper über die Idealgesellschaft. Dies passend zur Aktualität in einem Europa, das immer wieder in Frage gestellt wird, einem Europa, in dem die Zeit für die dunkelste Revolution günstig erscheint. La Clemenza di Tito ist eine Geschichte über die menschliche Gesellschaft, eine Geschichte, welche die dunkle Seite eines jeden als erhabenes Potenzial enthüllt und die daran erinnert, dass es immer möglich ist, die richtige Entscheidung zu treffen. Titus sieht, wie die Welt ihn belügt. Er sieht aber auch, dass es in jeder Situation einen Lichtschimmer gibt und damit die Möglichkeit besteht, einen anderen Weg zu wählen. Einen unerwarteten, ja gefährlichen Weg, aber auch einen Weg der Liebe. Und gerade weil Titus das ganze Stück hindurch trotz seines doch so menschlichen Zögerns die Rolle des idealen, nachsichtigen Herrschers nicht aufgibt, können sich um ihn herum die verschiedenen Figuren des Stücks konstruieren. Die einzelnen Szenen handeln von der Erfahrung von Verrat und Reue, von der Bedeutung, jemanden zu verlieren, sich zu täuschen, von den Konsequenzen von Neid und

übersteigter Ambitionen. La Clemenza di Tito ist ein politisches und privates Drama zugleich, welches es schafft, die Herzen der Zuschauer zu berühren, indem es vom Staat spricht: Wer war nie Titus, Sextus oder Vitellia, die schwarze Intrigantin, deren Tränen der Reue sie schliesslich retten?

Opera'621 ist aus dem Bedürfnis der Mitglieder der 2011 gegründeten Troupe Fri'Bouffes (im Podium bereits mit «Die Sieben Todsünden») mit dem Ziel, sich zu professionalisieren und ihr Repertoire zu diversifizieren, entstanden. Opera'621 interessiert sich für die Oper im Allgemeinen und bietet eine Plattform für junge Berufsmusiker aus der Region.

Pour répondre à un but impératif, les membres de la Troupe Opéra'621 de Fribourg, fondée en 2011 (anciennement Fri'Bouffes) décident de se professionnaliser et de diversifier leur répertoire. Opéra'621 s'intéresse aux opéras en général et présente une plateforme pour les jeunes artistes professionnels de la région.

La troupe présente La Clemenza di Tito un opéra seria (noble et sérieux) de Mozart créé en 1791 sur un livret en italien de Caterino Mazzola d'après «Metastase et Cinna» de Corneille.

Il a été créé le 6 septembre 1791 au Stavovské divadlo à Prague, à l'occasion du couronnement de Léopold II, comme roi de Bohême.

Mozart le composa en un temps record (six semaines) à la fin de sa vie, parallèlement à La Flûte enchantée, créé en septembre 1791 alors qu'il était malade et accablé par les soucis. La commande imposait un opéra seria sans aucune fantaisie comique. Mozart eut seulement le choix d'approfondir certains morceaux et d'écrire ou de faire écrire rapidement le reste. Les récitatifs secco sont ainsi dus à son élève Franz Xaver Süssmayr. L'opéra contient quelques morceaux sublimes: l'air de Sextus «Parto, parto» avec accompagnement de clarinette, ainsi que le rondo de Vitellia au second acte «Non più di fiori» avec accompagnement de cor de basset, d'une grande virtuosité, font partie des plus grandes réussites mozartiennes.

Ultime opéra du compositeur, on y retrouve les thèmes qui lui sont chers, du pardon et de la réconciliation. La limitation des récitatifs, la magie d'une musique portée par des airs admirables d'humanité et l'introduction d'ensembles bouleversants, notamment à la fin des premier et second actes, contribuèrent ensemble, à la renommée et à la popularité de cet opéra. La Clémence s'offre comme un poignant témoignage de l'esprit humaniste du compositeur, où l'expressivité dramatique est magnifiée par l'inventivité musicale.

## CORE

Treuhand Cotting  
Cotting Revision  
Fiduciaire Revicor  
Spörri MAS Treuhand



Es gibt viele Wege.  
Wir begleiten Sie auf dem Besten in den Bereichen

Treuhand  
Wirtschaftsprüfung  
Steuern  
Unternehmensberatung  
Öffentliche Verwaltung / NPO  
Management / Outsourcing

### Düdingen

Chännelmattstrasse 9  
Postfach 51  
3186 Düdingen  
T +41 26 492 78 78

### Fribourg

Rte des Arsenaux 41  
Postfach 270  
1705 Fribourg  
T +41 26 347 28 80

### Bern

Münzgraben 4  
Postfach 620  
3000 Bern 7  
T +41 31 329 20 20

Theaterplatz 4  
Postfach 620  
3000 Bern 7  
T +41 31 329 20 20

### Liebefeld

Falkenstrasse 5  
3097 Liebefeld  
T +41 31 978 42 42

### www.core-partner.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer und TREUHAND | SUISSE

# Teenage Bodies

Szenische Interpretation von Buxtehudes *Membra Jesu Nostr*

---

Do. 3. März 2016 • 19.30 Uhr • Konzert

Inszenierte und choreografierte Version von Dietrich Buxtehudes *Membra Jesu Nostr*, Zyklus von Kantaten für fünf Gesangsstimmen, einen Schauspieler und kleines instrumentales Ensemble. Nach einem Konzept von [Julien Chavaz](#), [Oliver Dähler](#) und [Jérôme Kuhn](#)

Musikalische Leitung [Jérôme Kuhn](#) · Regie [Julien Chavaz](#) · Choreographie [Oliver Dähler](#) · Ausstattung [Lea Hobson](#) · Dramaturgie [Johannes Oertel](#)

Mit [Steven Beard](#) · [Salomé Zangerl](#) · [Lisa Tatin](#) · [Cassandra Stornetta](#) · [Alexandre Beuchât](#). Koproduktion: [Opéra Louise](#) – compagnie lyrique, danceproductions – [Oliver Dähler](#)

---

Ein leeres Klassenzimmer. Ein Lehrer kurz vor dem Ruhestand. Allmorgendlich stellt er sich aufs Neue jenem Haufen aus explosiven Heranwachsenden. Jeder Einzelne von ihnen auf der individuellen Suche nach sich selbst. Ihre Wut, ihre Ängste, ihre Zerrissenheit brechen ungefiltert und unkontrollierbar aus ihnen heraus. Für den alternden Lehrer ein sich scheinbar unendlich fortsetzender und Kräfte zehrender Kampf, den er nur schwer aushalten kann.

Mit *Teenage Bodies* stellt Opera Louise in Koproduktion mit danceproductions – Oliver Dähler eine szenische Umsetzung des Kantatenzyklus *Membra Jesu Nostr* (Die allerheiligsten Gliedmassen unseres leidenden Jesus) von Dietrich Buxtehude vor. Durch die Herauslösung des Werkes aus der rein konzertanten Aufführung wird seine Darstellung in einem völlig neuen Kontext möglich. Der religiöse Inhalt des Sakralwerkes wird dabei mit Themen wie Adoleszenz und dem Entdecken von sozialen Aspekten wie Macht, Autorität und Sexualität in Bezug gesetzt.

Das entstehende Spannungsfeld zwischen Handlung und Musik soll durch die extreme Körperlichkeit der choreografierten Bewegungen gefüllt werden. Das langsame Tempo der musikalischen Vorlage ermöglicht eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Körperwelten des Teenagers. Die Nachdenklichkeit, die sich in der Musik Buxtehudes klanglich erfahren lässt, tritt in starken Kontrast mit der Explosivität der vor allem auch von Witz und

Humor geprägten Bilder. Sich gegenseitig bereichernd, sollen Musik und Szene durch einen klar erkennbaren dramaturgischen Bogen miteinander in Wechselwirkung treten.

Der Freiburger Regisseur [Julien Chavaz](#) gründete 2010 mit [Jérôme Kuhn](#) die Opernkompanie Opéra Louise. Er inszenierte Offenbachs *Monsieur Choufleuri*, *Die Fledermaus* von Johann Strauss, *Mavra* von Strawinski und *Schneewittchen* von Marius Felix Lange. Als Regieassistent hat Julien Chavaz unter anderem mit Laurent Pelly in Amsterdam und Lyon, sowie Herbert Fritsch an der Komischen Oper Berlin und am Opernhaus Zürich gearbeitet.

Der aus Bern stammende [Oliver Dähler](#) zählt zu den vielfältigsten jungen Choreographen der Schweiz und schuf bereits über 20 Choreografien. Dazu gehören abendfüllende Werke wie *Grand Hotel Vaslav* für Chur tanzt 2009, *Goldberg Variationen* im Rahmen des Lucerne Festival 2008, *Königin von Saba* für die Königsfelder Festspiele 2004, *Circo Fantastico* 2003 und *Dream(e)scape* für das internationale Tanzfestival Steps 2000 sowie Multimediale und Site-Specific Performances.

Als Mitbegründer der Opernkompanie Opéra Louise übernahm der Dirigent [Jérôme Kuhn](#) die musikalische Leitung von Offenbachs *Monsieur Choufleuri*, *Die Fledermaus* von Strauss und *L'Amour masqué* von Messager u.a. Neben seiner Tätigkeit als Generalmusikdirektor des Prague Symphonic Ensemble stand er unter anderem am Pult des Slovak Symphony Orchestra, Nouvel Ensemble Contemporain, Ensemble le Canard Chipeau sowie des Freiburger Kammerorchesters.

Sous la direction du fribourgeois Jérôme Kuhn, un ensemble musical, un acteur et un soliste nous font découvrir *Membra Jesu Nostr* de Dieterich Buxtehude, sous une forme scénique et chorégraphique. Cette manière de présentation permet une nouvelle vue sur le contenu religieux de cet œuvre qui est mis en relation avec des sujets tel que l'adolescence, le pouvoir, la sexualité et l'autorité.



© Stéphane Schmutz (stimutz.com)

# Maria de Buenos Aires

---

Sa. 19. März 2016 • 19.30 Uhr • Tango-Oper (Operita)

Astor Piazzolla · Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS)

Libretto Horacio Ferrer · Regie Olivier Tambosi · mit Christiane Bösiger als Maria

---

Die einzige Oper aus der Feder Astor Piazzollas, des bedeutendsten Tango-komponisten des 20. Jahrhunderts und Begründers des so genannten Tango Nuevo – eine hingebungsvolle, wenn nicht gar besessene Liebeserklärung an den Tango und seine Heimatstadt Buenos Aires!

«Der Tango ist der vertikale Ausdruck eines horizontalen Verlangens» (George Bernard Shaw)

Nach der Uraufführung des Werks 1968 in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires, kannte der Jubel keine Grenzen. Maria de Buenos Aires eroberte die Herzen des Publikums im Sturm, sowohl in Argentinien als auch bei den unzähligen Produktionen dieses Meisterwerks weltweit.

Maria ist die Verkörperung des Tangos. In raffinierter Verschmelzung mit den verschiedenen Stilen des Tangos der klassischen Musik und des Jazz erlebt sie ihre Verwandlungen: Sie zieht aus der Vorstadt ins Zentrum von Buenos Aires, wo sie in den Tango-Lokalen der Stadt als Cabaret Tänzerin berühmt wird, bis sie in die Hände von Gaunern fällt und stirbt. Doch der Tango stirbt nicht, kann und darf nicht sterben und es kommt am Ende zu ihrer spektakulären Wiedergeburt.

Olivier Tambosi inszeniert zum ersten Mal in Biel. Die Schweizer Sängerin Christiane Bösiger, die Konstanze aus der TOBS-Produktion «Die Entführung aus dem Serail», verkörpert die anspruchsvolle Rolle der Maria.

Theater Orchester Biel Solothurn Das Theater Orchester Biel Solothurn ist ein Ensembletheater aus der Region, gilt als Sprungbrett für junge Nachwuchskünstler und wird geschätzt für seine Spielfreude, die theaterintensive Atmosphäre auf der Bühne sowie die schauspielerischen und sängerischen Qualitäten des Ensembles.



© Christian Glaus

Maria de Buenos Aires est un opéra-tango (tango-operita) avec une musique d'Astor Piazzolla sur un livret d'Horacio Ferrer. C'est en mai 1968 que la première représentation de cet opéra-tango a été créé à la Sala Planeta de Buenos Aires.

La pièce est écrite pour trois chanteurs (dont un, le narrateur, qui parle plus qu'il ne chante). Pour l'orchestration Piazzolla a augmenté son quintette de l'époque, (bandonéon, violon, piano, guitare, contrebasse) avec un alto, un violoncelle, une flûte, plusieurs percussions (un vibraphone et un xylophone, entre autres) et une autre guitare.

Le Théâtre Orchestre Bienne Soleure sera – une fois de plus comme par le passé – garant d'une présentation de première qualité.

# Dream of mine

---

Sa. 16. April 2016 • 19.30 Uhr • Musical

Theater die Baustelle

Text und Regie Bettina Montazem · Musikalische Leitung Sven Bergmann  
und Christoph Freier · Choreographie Dwayne Holiday · Bühnenbild  
Stefan Maria Jung

---

Die Uraufführung dieses Musicals fand am 26. November 2014 statt. Im New York der 30er arbeiten vier junge Sänger in einem glanzvollen Ballroom. Hier treffen sich die Reichen und die Schönen, hier warten die jungen Künstler darauf entdeckt zu werden. Die Vier sind fest davon überzeugt: «Wenn ich einmal Star bin, dann werde ich glücklich sein!» Doch im Laufe der Proben spüren sie immer mehr auch die Schattenseiten eines Lebens im Rampenlicht. Jeder fragt sich irgendwann: Was ist wirklich wichtig im Leben, welchen Lebensweg möchte ich gehen?

Dream of mine ist ein Musical über Träume, Entscheidungen und die wahre Liebe. Es ist eine Geschichte über ein Leben auf und hinter der Bühne, über Schein und Sein, über Reichtum und Armut, über Kultur und Subkultur.

Die beliebten Swing-Klassiker des «Great American Songbook» entführen den Zuschauer in die glamouröse Welt des Fred Astaire, Frank Sinatra und Judy Gardland. «Dream of mine» hat eine klare Botschaft: Lebe deinen Traum!

Das theater die baustelle besucht Düdingen erneut mit einer erfischenden Eigenproduktion. Diesmal mit einem Swingmusical, das bestimmt genauso sehr das Publikum überzeugen wird wie das gelungene Musical der 50er Jahre All you need is cheese der Saison 2013/14.

Bettina Montazem, Jahrgang 1969, ist im Iran geboren und bis zur iranischen Revolution in Teheran aufgewachsen. Die politischen Umstände zwangen ihre Familie 1979 zur Flucht nach Deutschland. Diese frühen Kindheitserfahrungen haben ihr Interesse für Stoffe wie Fremdheit, Gewalt, Freiheit, Krieg und Traumatisierungen von Kindern durch Kriege, ganz besonders aber Kinder und ihre Erlebniswelten in hohem Masse geweckt. In ihren Regiearbeiten spiegeln sich diese Themen wieder.



Bettina Montazem begann ihre Theaterarbeit als Regieassistentin am Rheinischen Landestheater Neuss. Sie arbeitete an verschiedenen Theatern und für einige Jahre in der Kulturfabrik Langenfeld, wo sie u. a. für die Organisation der dortigen Veranstaltungen mit verantwortlich war. 2006 gründete sie das «theater die baustelle» und hat sich damit ihren persönlichen Traum erfüllt. Seither arbeitet sie als Theaterleiterin, Märchenerzählerin und Regisseurin. Für ihr ehrenamtliches Engagement im «theater die baustelle» ist sie für den Deutschen Engagementpreis 2013 nominiert worden.

Nous nous souvenons avec ravissement de la magnifique représentation du Théâtre Baustelle lors de leur précédent récital «all you need is cheese» et maintenant il est de retour pour vous présenter le musical «Dream of mine» en nous faisant découvrir des chansons d'Amérique des années 30.

Dream of mine est un musical qui traite des sujets suivants: rêves et amour authentique, être et paraître, richesse et pauvreté. Les rythmes envoûtants emportent les spectateurs et leur font découvrir la vie glamourouse de Fred Astaire, Frank Sinatra et Judy Gardland.

Il transporte un message simple. Vie tes rêves!



# Kinderprogramm

---

## Das Geheimnis der Wüste

So. 15. November 2015 • 15.00 Uhr

Musikalische Erzählung für Jung und Alt • ab 6 Jahren

Erzählung und Bilder Sarah Chardonnens • Musik Sébastien Bréguet • Erzählerin Priska Saxer-Marti • Streichquartett des Freiburger Kammerorchesters

---

Ein Mädchen lebt in einem kleinen Dorfe am Fusse eines Hügels. An ihrem 15. Geburtstag findet sie vor ihrer Haustüre eine Schatulle aus einem ganz speziellen Holz. Im Innern der Schatulle findet sie ein Amulett mit eigentümlichen, nicht entzifferbaren Schriftzeichen.

Verwundert und neugierig geworden, macht sie sich auf die Suche nach Antworten. Es gelingt ihr nicht, die mysteriösen Zeichen zu entziffern, aber auf einer alten Karte des Mittelmeeres findet sie eine ganz ähnliche Schrift. Kühn und entschlossen verlässt sie ihr Dorf und folgt dem Fluss bis zum Meer. Auch durch die grössten Schwierigkeiten auf ihrem Weg lässt sie sich nicht entmutigen. In ihrem tiefsten Innern verspürt sie eine Kraft, die sie antreibt das Rätsel der Schatulle und der merkwürdigen Zeichen zu lösen. Sie fährt übers Meer und durchquert die Wüste. Schliesslich begegnet sie einer alten Frau, die ihr den Schlüssel zur ihrer Geschichte und ihrer Herkunft liefert. So wird sie schliesslich zur neuen Königin der Tuareg.

Die Musik von Sébastien Bréguet und die Erzählung und Bilder von Sarah Chardonnens verschmelzen zu einer originellen künstlerischen Form. Priska Saxer-Marti verrät uns mit Verve und viel Talent als Erzählerin das Geheimnis der Wüste und die 4 Musiker des Streichquartetts des Freiburger Kammerorchesters entführen die Zuhörer auf eine abenteuerliche Klangreise. Das Geheimnis der Wüste will entdeckt werden! Warten wir nicht länger, lassen Sie sich von uns entführen.



zig Sarah Chardonnens



©theater die baustelle

---

## Die kleine Meerjungfrau

So. 28. Februar 2016 • 15.00 Uhr • Singspiel

Nach einem Märchen von Hans Christian Andersen • ab 5 Jahren

theater die baustelle Köln

---

Die kleine Meerjungfrau ist anders als ihre Schwestern, sie fühlt sich zur Menschenwelt hingezogen. Obwohl ihr Vater sie vor den Gefahren warnt, die dort lauern, verliebt sie sich in einen Prinzen und möchte selbst zum Menschen werden, eine unsterbliche Seele erlangen. Sie geht mit der Hexe einen Pakt ein und gibt ihre eigene Stimme im Tausch gegen menschliche Beine. Aber dann muss sie hilflos mit ansehen, wie ihr geliebter Prinz eine andere heiratet und auch ihr Schicksal damit besiegelt.

Die kleine Meerjungfrau ist sicherlich eines der bekanntesten Märchen von Hans Christian Andersen. Ausgehend von der Überlegung, eine Kinderfassung von Dvoraks Oper «Rusalka» zu schaffen, ist im Auftrag des «theater die baustelle» ein ganz neues und eigenständiges Werk entstanden, für das der Bluessänger Richard Bargel und Theaterleiterin Bettina Montazem den Text geschrieben haben. Die Komposition stammt von Laurenz Gemmer, Student an der Musikhochschule Köln, der dem «theater die baustelle» als Pianist und nun auch als Komponist verbunden ist.

## ABOS UND EINZELKARTEN FÜR DIE SPIELZEIT 2015/16

Wie dem Editorial zu entnehmen gibt es wiederum zehn Aufführungen. Es lohnt sich, frühzeitig und bis spätestens 4. August 2015 Abos (und allenfalls zusätzliche Einzelkarten) zu bestellen; gegenüber den Einzelkarten beinhalten die Abo-Preise Rabatte zwischen 5 und gut 17%.

Zudem machen wir darauf aufmerksam, dass die Abos übertragbar sind und neu DREI Abos zur Auswahl stehen: ein ZEHNER und zwei FÜNFER. Den TUTTI-Abonnenten der letzten Spielzeit können wir in der Regel die gleichen Plätze garantieren (Änderungswünsche gleichzeitig mit der Bestellung mitteilen), die Wünsche der 5er-Abonnenten sowie der Neuabonnenten versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen. Für die Bestellung benützen Sie den beigelegten Einzahlungsschein (Musterbestellung nebenstehend). Zusätzliche Einzahlungsscheine und Programmhefte erhalten Sie bei FRI-Travel oder bei KULTUR IM PODIUM. Rollstuhlplätze sind separat zu bestellen. Die Abos (und allenfalls zusammen mit diesen bestellte Einzelkarten) werden ab September zugestellt.

**ACHTUNG:** aus administrativen Gründen können vor dem 19. August Einzelkarten nur gleichzeitig mit Abos bestellt werden. Der ordentliche Vorverkauf der Einzelkarten beginnt am 19. August 2015:

- FRI-Travel, Hauptstrasse 23, 3186 Düdingen, Telefon 026 492 55 03
- Vorverkaufsstellen von Starticket (z.B. bls-Bahnhöfe, Poststellen, Freiburg Tourismus)
- Online über [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) kostenlos mit «print at home», zu den üblichen Taxen bei Versand und/oder Fakturierung durch Starticket.

¼ Std. vor Beginn der Veranstaltungen erhalten Jugendliche bis 20, sowie Lehrlinge, Schüler und Studenten bei Vorweisung eines gültigen Ausweises den besten noch verfügbaren Platz für CHF 15.–. Die gleiche Reduktion wird gewährt, gegen Vorweisung der «Kulturlegi» von Caritas. Keine Platzgarantie.

## LES ABONNEMENTS ET LES CARTES INDIVIDUELLES POUR LA SAISON 2015/16

Pour la saison 2015/16 nous proposons de nouveau dix manifestations. Les abonnements sont à commander moyennant le BV – joint à cette brochure – jusqu'au 4 août 2015. Avec les commandes d'abonnements vous pouvez simultanément commander des billets individuels (cf. modèle pour remplir de BV à la page 35).

Il n'est pas possible de commander ces derniers – non jumelés avec une commande d'abonnement – avant le 19 août 2015. C'est à cette date seulement que commence la location des billets individuels. Ci-dessus vous trouvez les adresses des points de location et les conditions de réduction.

NR	DATUM	KLASSE	TUTTI ABO 1	VOCE ABO 2	VIVA ABO 3
1	13.09.15	KONZERT	1		1
2	24.09.15	OPERETTE	1	1	
3	07.10.15	OPER	1	1	
4	06.11.15	KONZERT	1		1
5	23.11.15	CROSSOVER	1		1
6	19.01.16	TANZ	1		1
7	19.02.16	OPER	1	1	
8	03.03.16	KONZERT	1	1	
<b>Jesu Membra Justi</b>					
9	19.03.16	TANGO-OPER	1	1	
10	16.04.16	MUSICAL	1		1
K1	15.11.15	KINDER			
K2	28.02.16	KINDER			

EINZEL BILLET PREISE	A	B	C	KAT. A	450.–	260.–	230.–
ANLASS 3/6/7/8/9	60.–	50.–	40.–	KAT. B	370.–	210.–	180.–
ANLASS 1/2/4/10	50.–	40.–	30.–	KAT. C	280.–	170.–	140.–
ANLASS 5	40.–	30.–	20.–				
ANLASS K1/K2	14.–						

ABO Preise beinhalten bis 17% Rabatt

## MUSTEREINTRAG EINZAHLUNGSSCHEIN

ABO NAME	KAT. A/B/C	ANZAHL	À CHF	TOTAL
TUTTI	A	1	450.–	450.–
VOCE	A	1	260.–	260.–

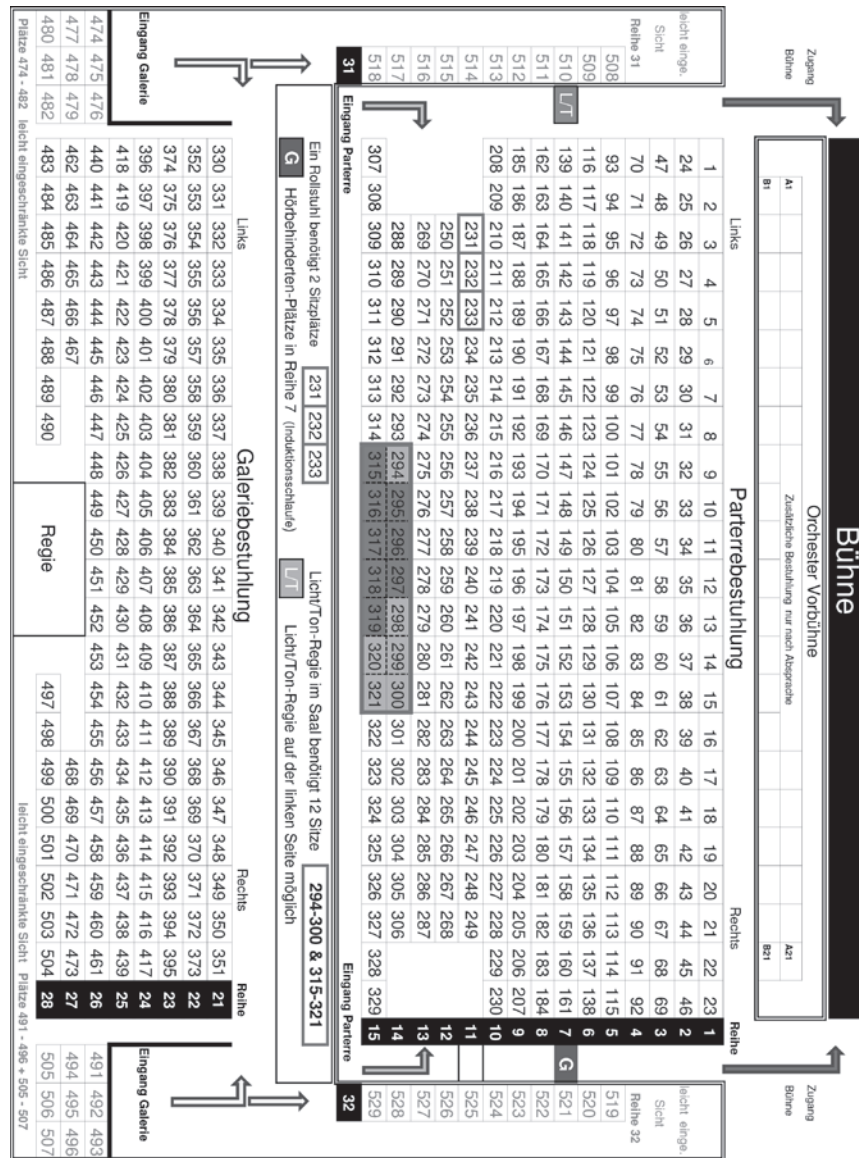
### BESTELLUNG EINZELKARTEN FÜR ANLASS (NUR BEI KAUF EINES ABOS)

NR.	KAT.	ANZAHL	À CHF	TOTAL
NR. 1	A	1	40.–	40.–
NR. 9	B	3	50.–	150.–
		<b>TOTAL</b>		<b>900.–</b>

E-MAIL

TELEFON

# SAALPLAN



# THEATER IN FREIBURG 2015/16

Aufführungen im Abonnement und im freien Verkauf um 19.30 Uhr im Equilibre Freiburg

Dienstag 13. Oktober 2015 Landestheater Tübingen  
 FOREVER27 Inszeniertes Konzert von Heiner Kondschat  
 Hommage an die Musiker des Klubs 27 – mit Live-Musik

Freitag, 06. November 2015 Theater Orchester Biel Solothurn  
 DER MENSCHENFEIND Molière/Enzensberger  
 Über die Grenzen gnadenloser Ehrlichkeit

Freitag, 27. November 2015 Altes Schauspielhaus Stuttgart  
 DIE BLECHTROMMEL nach Günter Grass  
 Dramatisierung eines der bedeutendsten Romane der deutschen Nachkriegsliteratur

Freitag, 22. Januar 2016 Renaissance Theater Berlin  
 ROT John Logan  
 Eine Reflexion über Kunst mit Dominique Horowitz als Rothko

Mittwoch, 17. Februar 2016 Kempf Theatergastspiele München  
 THE KING'S SPEECH (Die Rede des Königs) David Seidler  
 Die Geschichte von König George VI., gespielt von Otto Götz

Dienstag, 15. März 2016 Theater Kanton Zürich  
 HOMO FABER nach Max Frisch  
 Bühnenfassung des bekanntesten Romans von Max Frisch

Vorverkauf Abonnemente ab 15. Juni 2015: 220.-/200.- (200.-/180.-)  
 Einzeleintritte ab 1. August 2015: 45.-/40.- (40.-/35.-)  
 Freiburg Tourismus, Equilibre, 1700 Freiburg, Tel. 026 350 11 00

[www.theaterinfreiburg.ch](http://www.theaterinfreiburg.ch)

## DEUTSCHFREIBURGISCHE THEATERGRUPPE

?



## INFORMATIONEN

Kultur im Podium  
Postfach 143  
3186 Dürdingen  
www.kulturimpodium.ch  
info@kulturimpodium.ch

FRI Travel  
Hauptstrasse 23  
3186 Dürdingen  
T 026 492 55 03

## MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN «KULTUR IM PODIUM»

Neumitglieder teilen uns mit untenstehendem Talon oder per E-Mail ihre «Koordinaten» mit.

## IMPRESSUM

Gestaltung: coboi.ch  
Druck: Sensia AG Dürdingen



## ANMELDE TALON

Name \_\_\_\_\_

Vornamen \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen:

EINZELMITGLIED CHF 50.-

PAARE CHF 70.-

JURISTISCHE PERSONEN/INSTITUTION CHF 200.-

GEMEINDE / PFARREI CHF 500.-

Senden Sie vorläufig kein Geld; wir werden uns betreffend Inkasso für das Vereinsjahr 2015/16 gelegentlich bei Ihnen melden.

**groupe e**

# MEHR ALS EMOTIONEN

*Jedes Jahr unterstützt Groupe E zahlreiche Veranstaltungen in Ihrer Region!*

**+100 ANS / JAHRE ENERGIE**

[www.groupe-e.ch](http://www.groupe-e.ch) **WIR TEILEN MEHR ALS ENERGIE**

# K i P

Kultur im Podium

## KONTAKT

Kultur im Podium  
Bahnhofstrasse  
Postfach 143  
3186 Düringen  
kulturimpodium.ch

## TICKETS

FRI Travel · T 026 492 55 03  
info@kulturimpodium.ch  
www.starticket.ch (ab 19.8.2015)

Hauptsponsor



**Freiburger  
Kantonalbank**



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG



**CORE**  
Treuhand Cotting  
Cotting Revision  
Fiduciaire Revicor  
Spöri MAS Treuhana

**Düringen**



**groupe e**



**FRI Travel**

**Freiburger  
Nachrichten**

**MIGROS  
kulturprozent**

